



# POSTILLE

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT BONN e.V.

[www.oest-ges-bonn.de](http://www.oest-ges-bonn.de)

Nr. 68, Jg. 2019/2

Fraunhofer Institut Wachtberg 19.9.2019



Die Österreichische Gesellschaft Bonn besichtigte das Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik FHR in Wachtberg. Nach einer Präsentation zum Fraunhofer Institut und zur Weltraumlage von Herrn. Gallasch aus der Kommunikationsabteilung besichtigten wir das Weltraumbeobachtungsradar TIRA (Tracking and Imaging Radar).

Dabei war das Weltraumbeobachtungsradar TIRA besonders interessiert, dessen Radom als weithin sichtbare weiße Kugel mit einem Durchmesser von 47,5 m ein Wahrzeichen des Rhein-Sieg-Kreises ist. Mit TIRA besitzt Deutschland eines der weltweit größten und leistungsstärksten Radare mit einer 34 m Parabolantenne zur Weltraumbeobachtung und Analyse von Weltraumobjekten. Ihre mechanische Beweglichkeit und die hochgenaue Antriebsregelung ermöglichen die präzise Verfolgung und Abbildung von Raumobjekten. Die Größe der Antenne erlaubt die Detektion kleinster Objekte.

Die ganze Welt greift auf die besonderen Fähigkeiten der Fraunhofer-Wissenschaftler und ihrer Anlage zurück. Das Fraunhofer Institut FHR arbeitet u.a. mit der ESA zusammen. Von Interesse ist hier z.B. die Missionsunterstützung in allen Phasen vom Start bis zum Wiedereintritt von Satelliten in die Erdatmosphäre. Dazu zählen auch Schadensanalyse und Berechnungen hochgenauer Bahnparameter für die Wiedereintrittsprognose oder zur Kollisionsvermeidung. Unmengen von Weltraumschrott kreisen unkontrolliert über unsere Köpfe hinweg und können immensen Schaden anrichten. Mit TIRA können anhand von Radarabbildungen unter anderem nach erfolgtem Zusammenstoß Schadensanalysen durchgeführt werden.

Es war beeindruckend, die riesige Anlage aus der Nähe und von innen zu sehen. Die gesamte Forschung am Fraunhofer FHR ist ein wichtiger Beitrag zu mehr Sicherheit im Weltraum und einmalig in Europa.

Nach dieser sehr interessanten Führung ließen die Mitglieder der Österreichischen Gesellschaft Bonn den Abend im Hotel Dahl bei kulinarischen Köstlichkeiten ausklingen. (CK)



## „Sommertreff“

es war ein Tag mit strahlend blauem Himmel, der 24. August, ein Samstagnachmittag, mit Italien-Feeling ohne Ende. Getoppt wurde dies durch die reservierten Plätze im Restaurant Waldau, draußen – unter großen alten Bäumen und mit den allergrößten Sonnenschirmen, die ich je gesehen habe.

Wir waren nur eine kleine Gruppe und trotz einer Verabredung unseres Mitglieds Frau Johanna Schrödl mit ihren über 90 Jahren mit ihrer Familie am Abend kam sie mit Frau Lenzen am Nachmittag zum Sommertreff. Das war wirklich eine große Überraschung. Auch Herr Sieger und Frau Kahrer, die aufgrund ihres hohen Alters auf öffentliche

Verkehrsmittel angewiesen sind, konnten wir hocheifrig begrüßen. Die beiden haben viel Wartezeit für die Anreise verbracht, weil ein Linienbus ausfiel, ohne Vorankündigung und sie fast 2 Stunden Fahrzeit in einer Richtung aufwenden mussten. Unsere große Hochachtung für beide. Und die Rückfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln war auch nicht besser.

Anschließend besuchten wir den Bauerngarten am „Haus der Natur“ mit vielen schönen Blumen, mit diversem Gemüse und einer Blumenwiese für Bienen und Schmetterlinge.

Es war ein schöner, entspannter und gemüthlicher Nachmittag, gerne jederzeit wieder. (RPi)

### Österreichischer Nationalfeiertag 26. Oktober 2019

Auch dieses Jahr hat Frau Dr. Bodsch liebenswürdigerweise die Österreichische Gesellschaft anlässlich des Nationalfeiertages ins Stadtmuseum Bonn eingeladen. Herr Dr. Em war zu unserem großen Bedauern diesmal leider verhindert. An seiner Stelle hat Frau Christina Sterenborg die einführenden Worte gesprochen und uns auf den Tag eingestimmt.



Wie es inzwischen gute Tradition ist, hat auch diesmal wieder Frau Dr. Klaralinda Ma-Kircher, Senatsrätin a.D. und Historikerin aus Wien, den Festvortrag zum Thema „Feuertaufe – Deutsche Virtuoseninnen und Virtuosen in Wien des 19. Jahrhunderts“ gehalten. Wir erfuhren, wie gnadenlos die Konkurrenz der Virtuoseninnen und Virtuosen damals in Wien war. Die Stadt hatte als Weltstadt der Musik eine lange Tradition und viele der Künstler kamen und



kommen noch immer aus aller Welt, um Karriere zu machen. Nicht immer hing es vom Können ab, ob man ein Publikum gewinnen und seinen Ruf festigen konnte. Intrigen, Ärger mit der Zensur, unglückliche Zufälle oder politische Umstände konnten Karrieren hemmen. Mitunter fand ein Künstler, dem zuvor mit Begeisterung begegnet wurde, wenige Jahre später einen leeren Konzertsaal vor. Was zeitlos wurde, stellte sich oft wesentlich später heraus. Modische Hypes und wahrhafte Genies wurden - wie oft - gleichermaßen beklatscht. Auch Virtuosen und Virtuoseninnen aus Deutschland feierten Erfolge. Für manche - wie Beethoven - wurde Wien zum dauernden Aufenthalt, andere



hatten schwer zu kämpfen, verließen enttäuscht die Stadt oder starben im Elend. Doch trugen sie stets zu einem lebendigen Musikleben bei. Anschließend dankte Frau Sterenborg Frau Dr. Bodsch und Frau Dr. Ma-Kircher, die Nationalhymne wurde gesungen und anschließend traf man sich im Foyer bei österreichischem Rotwein aus der Wachau, den Frau Sterenborg mitgebracht hatte, zu ausführlichen Gesprächen. IL

### Martiniganslessen am 10.11.2019

Über 50 Gäste genossen am Sonntag einen gemüthlichen Abend im „K. u. K. Weinhäuschen am Rhein“. Eine lieb gewordene Tradition, kombiniert mit einem netten Plausch und einem wunderschönen Blick auf den abendlich beleuchteten Rhein - das waren die Zutaten zu einem gelungenen Abend.

Der köstliche Schilchersekt, gestiftet von der Österreichischen Gesellschaft, war ein sprudelnder Auftakt zu interessanten und humorvollen Interaktionen zwischen langjährigen sowie auch neu eingetretenen Mitgliedern.



Dr. Jürgen Em, unser geschätzter Präsident, mit großem Entertaintalent, eröffnete den Abend mit St. Martinsanekdoten und schaffte so eine lockere, fröhliche Stimmung.

Herr Kagerer ließ die Küche "brodeln" und servierte knusprige Gansln, Fische und andere Leckereien....

Ja guat war's – wir kommen wieder (CSt)

### Narropera: Le nozze di Figaro



Zum zweiten Mal im Jahr 2019 lud die Österreichische Gesellschaft ihre Mitglieder zum Besuch einer „Narropera“, einer erzählenden Oper; am 28. September 2019 in den Kammermusiksaal des Beethovenhauses Bonn ein - zu einer von drei Personen erzählten und gesungenen Oper unter der Schirmherrschaft der Österreichischen Gesellschaft.

Das „Narropera Trio“ ist ein internationales Ensemble, bestehend aus der Sopranistin Dorothee Jansen, der Violinistin Floriane Peycelon und dem Pianisten Haydn Rawstron (Pianist und Erzähler). Die Handlung wird im Detail amüsant und informativ in zehn Kapiteln erzählt. Jedes Kapitel mündet in einen musikalischen Beitrag, eine Arie, ein Duett oder auch ein jeweils für das Trio arrangiertes Terzett.

Wir hörten eine eindrucksvolle Variante dieser wunderschönen Oper mit hervorragendem Gesang, einer beeindruckenden Geigerin und einem exzellenten Pianisten. Das Publikum war begeistert und der Applaus enorm. Nicht zuletzt trug wohl auch das besondere Ambiente des Kammermusiksaals zur Atmosphäre des Abends bei.

Man reibt sich nun doch verwundert die Augen. Bass, Bariton, Sopran – alle umgeschrieben für die einzige Sängerin auf der Bühne? So ist es! Ein Augen- und Ohrenschmaus, wie die wunderbare Dorothee Jansen mit Stimme, Mimik und Gestik der Oper Leben einhaucht. Eine bühnenerfahrene Sopranistin, die mit großer Professionalität in die unterschiedlichen Rollen, deren emotionale Befindlichkeit und Situation eintaucht. Brava!

Kongenial begleiten sie die Violonistin Floriane Peycelon, die in England lebt und als Konzertmeisterin arbeitet, und Haydn Rawstron, der als Erzähler und Pianist seine Doppelaufgabe liebevoll und souverän meistert. Bravi tutti! Das Konzept der Narropera geht auf – man muss es selbst erleben! Im Publikum erfreuen sich viele junge Menschen

und offensichtlich viele, die nicht regelmäßig in die Oper gehen, an dieser heiteren Präsentation von klassischer Musik. Das nennt man wohl niedrigschwelligen Einstieg – und die Resonanz war toll. Begeistert von der kompakten Darstellung voller Spielwitz und Spielfreude äußerten sich die Gäste beim Verlassen des so gediegen schönen Ambientes des Kammermusiksaals. „Wir haben das sehr genossen und freuen uns auf eine weitere Oper aus dem Repertoire des Narropera Trios.“ (Em)

### Adventspunsch 2019

Am 7.Dezember hat die Österreichische Gesellschaft zum Adventspunsch mit einem stimmungsvollen vorweihnachtlichen Konzert in den Oxford-Club eingeladen, dessen fast privat anmutende Räumlichkeiten die passende Atmosphäre bot.

Vor Beginn des Programms gab es Punsch mit und ohne Alkohol, der köstlich schmeckte und regen Zuspruch fand. Das Duo Marpolino, zwei jugendliche Künstlerinnen, Kerstin Draken (Mandoline) und Amerie Schlösser (Harfe), spielten Stücke von Beethoven und Händel, aber auch Zeitgenössisches mit unglaublicher Virtuosität und großem Können. Die einzelnen Musikstücke wurden von Herrn Draken, dem Vater der Harfenistin, mit einigen Sätzen eingeführt und erklärt. Das Publikum war begeistert.

Zwischendurch las unser Präsident Dr. Em, an dem ein Schauspieler verlorengegangen ist, Weihnachtsgeschichten des Österreichers Heinrich Waggerl vor.

Zum Schluss sangen wir alle die Weihnachtslieder, die wir seit unserer Kindheit kennen und die immer wieder Freude machen.

Anschließend gab es wieder den feinen Punsch, alles wurde genau besprochen und schließlich trafen sich noch einige Teilnehmer zu einem kleinen Abendessen im Restaurant „Bühne“ gegenüber der Oper.

Es war ein stimmungsvoller, harmonischer Abend, ein schöner Abschluss des Jahres. IL



**AÖWB Präsident Dr. Jürgen Em  
mit dem „Großen Silbernen Ehrenzeichen für  
Verdienste um die Republik Österreich“ ausgezeichnet.**



### Auslandsösterreicher-Weltbund

7. September 2019

Festakt: Unser Präsident Dr. Jürgen Em bekam von Botschafterin Frau Dr. Dr. Schneebecker das „Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ überreicht, welches ihm von Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen verliehen worden ist!  
Herzlichen Glückwunsch!!!

### **Umzug des österr. Honorarkonsulats in Frankfurt**

#### **Wir ziehen um!**

Am 20. Jänner 2020 finden Sie das Österreichische Honorargeneralkonsulat für Hessen und Rheinland-Pfalz in einem neuen Büro

#### **Reuterweg 44, 60323 Frankfurt am Main.**

Unser neues Büro ist nur wenige Gehminuten von unserem bisherigen Standort (in der Unterlindau 29) entfernt.

Wegen des Umzugs wird das ö. Konsulat vom 16. Dezember 2019 bis einschließlich 17. Januar 2020 geschlossen bleiben. Da sowohl unsere Telefonanlage als auch die Netzwerk-Komponenten unseres Internet-basierten Reservierungssystems umziehen müssen, wenden Sie sich bitte in der Zeit an die österreichische Botschaft in Berlin unter der Telefonnummer +49 30 26 93 42 80. In dringenden Fällen ist auch das Bürgerservice oder der Bereitschaftsdienst des Außenministeriums unter der Rufnummer +43 1 90115 4411 rund um die Uhr erreichbar. Für allgemeine Anfragen steht das Bürgerservice des Außenministeriums an Werktagen in der Zeit von 8:30 bis 17:00 Uhr unter der Rufnummer +43 1 90115-3775 zur Verfügung.

Dr. Stephan Hutter AT  
Honorargeneralkonsul der  
Republik Österreich  
(Hessen und Rheinland-Pfalz)

T: + 49 (0)69 1534 - 5451  
M: + 49 (0)172 691-5034  
F: + 49 (0)69 1534 - 5241  
E-Mail: [info@honorarkonsul-frankfurt.at](mailto:info@honorarkonsul-frankfurt.at)  
[www.honorarkonsul-frankfurt.at](http://www.honorarkonsul-frankfurt.at)

#### **Wir begrüßen als neue Mitglieder:**

Martin Säckl, Köln; Michael Kolbitsch, Bonn;  
ö. Honorarkonsul Georg Schmidt, Düsseldorf

#### **Todesfälle:**

Siegfried Auffermann, Neustadt, Elfi Schupp, Bonn

***Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken erhalten.***

#### **Termine:**

- Sa. 1..2.2020, 20:00 h: Österreicherball in der Redoute

**Jeden letzten Freitag im Monat: Stammtisch im K.u.K.,  
Weinhäuschen am Rhein ab 19.00h**

#### **Impressum:**

Herausgeber: Österreichische Gesellschaft Bonn e.V.,  
Viktor-Schnitzler-Straße 12, 53179 Bonn,  
Tel.0228-9025618, Fax: 0228-9025619;  
[Dr.Em@t-online.de](mailto:Dr.Em@t-online.de).

Redaktion: Dr. Jürgen Em

Redaktionsteam: Dr. Carola Kratzer (CK), Ina Lelbach (IL),  
Renate Pischel (RPi), Christina Sterenborg (CSt)

Fotos: Jürgen; Em.; Carola Kluth; Christina Sterenborg,  
Roland Pirker